

Das Single Footing Horse - Der Ferrari unter den Gangpferden

Geschichte

Die Rasse der Single Footing Horses - oft gleichgesetzt mit den Speed Racking Horses – gibt es entgegen der in Europa weitläufig verbreiteten Meinung, schon seit mehr als 60 Jahren. Einer der Hengste, der die heutige Zucht am meisten geprägt hat, ist EZD Falcon Rowdy. Ein gerade mal 1,44m großer Hengst, aus der seltenen Linie der „Kentucky Walker“, eine töltende Kreuzung, weitestgehend aus Morgan und Arab, die in den 30er Jahren fast ausgestorben war. Sie verfügten über einen weichen 4-Schlag Arbeits-Gang mit einer Geschwindigkeit bis 24 kmh. Falcon Rowdy, der unverkennbar auch Standardbred-Blut trug, wurde berühmt,



Foto: EZD Falcon Rowdy

Rassemerkmale

Die Zuchtbücher sind bis heute offen. Die Rasse definiert sich über den Gang. Hierfür wurden verschiedene Gangpferde Rassen miteinander gekreuzt vom töltenden Standardbred über töltende Tennessee Walker, töltende Morgan und Spotted Saddle Horses und so das Gangbild über Generationen perfektioniert. Seltener sind auch Saddler oder Pasos in den Stammbäumen zu finden. Von einem gemütlichen 4-Schlag Arbeitsgang, soll das Pferd bei einem ausgeglichenen Temperament bis zu einem Renntölt beschleunigen können, bei dem nur noch ein Huf aufsetzt – oft bis 50 kmh. Dabei darf der Gang nicht zu einem Galopp, Trab oder Pass gebrochen werden. Je nach Zuchtrichtung, den verwendeten Rasseinschlägen und Geschmack, unterscheidet sich der Gang dahingehend wie stark er genetisch fixiert ist, sprich wie viel Naturtölt vorhanden ist und ob das Pferd eher zum Pass oder Trab tendiert oder wie man in den USA sagt „square“ ist, also weder in die eine, noch in die andere Richtung verschiebt. Besonders beliebt sind interessanter Weise nicht die „square“-Pferde, sondern die Standardbred-Trotter Einschläge, da diese dafür bekannt sind, die höchste Geschwindigkeit im Tölt zu zeigen, ohne den Gang zu brechen.

Sie unterscheiden sich jedoch von der Standardbred Zucht für die Rennbahn, da sie seit vielen Generationen als Reitpferd gezüchtet wurden und insofern nicht nur das Gemüt, sondern auch das zum Reiten geeignete Gebäude, eine maßgebliche Rolle spielt. Neben Schubkraft wurde auch



Foto: She's A four Speed in den USA (Zuchtstute Vogelstockerhof)

da er diesen Gang im „Single Foot“ bis zu einer Maximalgeschwindigkeit von angeblich 51 mph steigern konnte. Er wurde damals als das weltweit schnellste Pferd der Welt bekannt, als ein Tierarzt, begeistert von seiner Gangmechanik, diese ausgiebig studierte und dokumentierte. Ein weiterer Gründungsvater der Single Footing Horses war Coral LaCe, ein Largo Paso Fino, (geb. 1964), der allerdings in der heutigen Zucht kaum noch eine Rolle spielt. Aus der Begeisterung für die zähen, belastbaren, nervenstarken und schnellen Tölter, entstand die gezielte Zucht auf den Single Foot.

Wichtig war ein alltagstaugliches, ausdauerndes Gebrauchspferd für die ganze Familie, das sowohl stundenlange Geländeritte meistert als auch im bequemen Speed Tölt davonbraust.



Foto: She Devil, out of Highway to Hell, 14 x World Grand Speed Racking Champion, (Zuchtstute Vogelstockerhof)

die Tragkraft verstärkt. Heute ist oft nicht nur der reine (Tölt-) Renntyp gefragt, sondern der bewegungsstarke Typ wird immer beliebter. Durch die offenen Zuchtbücher ist die äußere Erscheinung sehr unterschiedlich. Alle Farben und eine große Diversität an Exterieur, vom flashy Pferd mit viel Ästhetik, Behang und Farbe bis zum typisch braunen Standardbred-Look, kommen vor. Dabei ähnelt



Foto: She's A four Speed in Deutschland, Vogelstockerhof



Das heißt aber nicht zwangsläufig, dass die RHBAA-Pferde die schlechteren Pferde sind. Ich persönlich habe allerdings die Erfahrung gemacht, dass eine SHOBA Registrierung durch Qualifikation ein gewisses Qualitätsmerkmal darstellen kann, allerdings gibt auch eine Vielzahl außerordentlich guter RHBAA Pferde und sogar eine Masse von Pferden

Foto: Madness Red Hot Chili Pepper, out of Big Blue Madness, RHBAA und SHOBA registriert, (Zuchtstute Vogelstockerhof)

die gar nicht eingetragen ist und dennoch mehrfache Champions sind und produziert haben und jederzeit vollkommen problemlos registriert werden könnten. Die Papiere spielen eine deutlich untergeordnetere Rolle als in Deutschland und viele, selbst über Jahrzehnte etablierte Züchter mit Top-Zuchtqualität, tragen kein einziges Pferd ein. Oft passiert das erst bei Verkauf ins Ausland.



Patti Labelle, SHOBA und RHBAA registriert, Vogelstockerhof

Autor: Julia Pernice, Single Footing Zucht Fam. Pernice Vogelstockerhof, www.vogelstockerhof.com

das Exterieur nie dem Warmbluttyp, den wir teils vom deutschen Traber kennen, sondern die Single Footer kommen deutlich feiner und meist auch kleiner daher. Die Größe kann stark variieren, wobei sie in der Regel zwischen 1,50-1,56m liegt.

Allen gemeinsam ist ein kurzer Rücken, ein sehr athletischer Körperbau mit sehr großem Röhrenbeinumfang und großen, harten Hufen. Die Hinterhand ist äußerst gut bemuskelt, die Kruppe schräg und lang mit tief angesetztem Schweif und manchmal etwas überbaut. Im Gegensatz zum typischen Standardbred der Rennbahnzucht, weisen sie meist eine ausgeprägtere Hankenbiegung auf, die Gelenke sind stark. Der Single Footer ist in der Entwicklung frühreif.

Single Foot und Speed Rack – Alles das Selbe?

Da streiten sich selbst in den USA die Geister. In erster Linie ist es weniger eine Frage des Rassemerkmals als eine Glaubens- und Sympathiefrage, geprägt durch die Organisationen SHOBA und RHBAA. Die Kriterien der SHOBA sind schärfer, da die Pferde ohne Gewichte barfuß oder maximal mit 3/8 x 3/4 beschlagen sein dürfen und bspw. eine Passverschiebung viel weniger toleriert wird, der Single Foot ist maßgeblich.



Foto: Big Blue Madness, Standardbred, einer der bekanntesten und gefragtesten Single Footer Hengste, nicht als Speed Racking Horse oder Single Footer registriert

Generell kann man sagen, dass jeder Single Footer ein Speed Racker ist, da Single Foot immer erst im beschleunigten Tölt zu sehen ist, aber nicht jeder Speed Racker ist ein Single Footer.

Was ist das besondere an den Single Footern?

Wer Gangpferde mag, wird Single Footer lieben. Sie decken auch den größeren Reiter gut ab. Sie sind leistungsbereit, ausdauernd, belastbar, nervenstark, sensibel dem Menschen zugewandt, immer regulierbar und beim Reiter und dennoch mit angenehmen Vorwärtsdrang. Sie bieten einen wahnsinnigen Abwechslungsreichtum, vom kinderleicht zu töltenden Dreigänger bis zum 7-Gänger, als reines Freizeitpferd ebenso nutzbar wie als gehobenes Sportpferd und wenn man einfach ein Spaßpferd sucht, ist der Speed Tölt wie der Kick-Down beim Sportwagen und man vergisst alles um sich herum, wenn man dahingleitet wie im Flug und nur noch den Wind in den Ohren brausen hört.